"IGS-Zukunft ist gesichert"

SPD-Fraktionsvorsitzender Oetjen lobt Vorschlag der Ministerin

Oyten (see). Die SPD-Fraktion im Oytener Gemeinderat begrüßt die von der niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) angebotene Lösung zur Einrichtung einer Oberstufe für die Integrierte Gesamtschule (IGS) Oyten in Achim. "Es ist schön, dass sich unser persönlicher Einsatz und der gute Kontakt zur Landesregierung ausgezahlt haben. Hier wird von der Ministerin der Weg aufgezeichnet, wie sich das zarte Pflänzchen "IGS Oyten" in Ruhe weiterentwickeln kann. Die IGS-Zukunft ist nun endlich gesichert", frohlockt Heiko Oetjen, SPD-Fraktionsvorsitzender in Oyten.

Oetjen lobte in diesem Zusammenhang Landrat Peter Bohlmann und den Landtagsabgeordneten Uwe Santjer (beide SPD) für ihr Engagement. Die SPD sei froh über eine Verwaltung, die auch über den Tellerrand hinausblicke und deren Vorschläge bis zur Spitze der Ministerien Beachtung fänden.

Wenn die Oberstufe der IGS Oyten in Achim angesiedelt sei, könnten höhere Schülerzahlen auch aus Achim selbst, Langwedel und Thedinghausen erwartet werden, "während in Oyten eine Genehmigungsfähigkeit der Oberstufe nicht in Sichtweite war und ist", so Oetjen weiter. Benötigt werde für eine Oberstufe dauerhaft eine Mindestanzahl von 54 Schülern pro Jahrgang. Das sei für eine fünfzügige IGS alleine schwer darzustellen.

"Jetzt ist es an Gemeindeverwaltung und Landkreis, eine tragfähige Vereinbarung über die Nutzung der Räume am Cato-Bontjes-van-Beek-Gymnasium zu schließen", blickt Oetjen voraus. Mit dieser Lösung werde bestehender Schulraum angesichts sinkender Schülerzahlen sinnvoll gemutzt

Große Chancen sieht die SPD auch in einer möglichen Kooperation mit dem Cato. So kömnten die Gesamtschüler gerade in den Nebenfächern vom Angebot eines großen Gymnasiums profitieren. Wichtig sei aber auch, dass das Konzept der IGS in der Oberstufe weitergeführt wird, meint Oetjen weiter.